

# Info-Mail

**Von:** Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]  
**Gesendet:** Mittwoch, 18. Februar 2009 09:22  
**An:** 'besseres-lernen@wir-wollen-lernen.de'  
**Betreff:** Senatorin verschweigt Erfolge / Fehlende Plätze an Gymnasien / Streit um Elternkammer

Liebe Eltern, liebe Schulleitungen, liebe Lehrkräfte,

in der heutigen Presse gibt es gleich drei wichtige Themen:

## Senatorin verschweigt Erfolge des Schulsystems

"Was nicht passt, wird passend gemacht" sagt sich Schulsenatorin Christa Goetsch offenbar, wenn es um Erfolge des bestehenden Hamburger Schulsystems wie die extrem niedrigen Abbrecherzahlen in aktuellen Schulstatistik 2008 geht. Die Motivation ist leicht zu durchschauen: wird durch diese Realität doch eines der wesentlichen Argumente für die Primarschul-Pläne entkräftet:

**Hamburger Abendblatt v. 18.02.2009: Hamburg - Noch nie so wenige Schulabbrecher**  
<http://www.abendblatt.de/daten/2009/02/18/1053224.html>

**Hamburger Abendblatt v. 18.02.2009: Warum werden Erfolge verschwiegen?**  
<http://www.abendblatt.de/daten/2009/02/18/1053239.html?prx=1>

## Fehlende Plätze an den Gymnasien

Da insbesondere im Bezirk Eimsbüttel die Anmeldezahlen an den Gymnasien die ursprünglich geplanten Zügigkeiten der Gymnasien übersteigen, können die Eltern im Bezirk nur hoffen, dass Senatorin Goetsch den Leitsatz "Was nicht passt, wird passend gemacht" wenigstens konsequent anwendet und gemeinsam mit den Schulleitungen nun kurzfristig nach Auswegen in Form von zusätzlichen Klassen und Räumlichkeiten (z. B. Containerlösungen usw.) sucht. Einen ersten Bericht über die Problematik finden Sie unter folgendem Link, wobei die Verantwortung für die Lösung dieses Problems durch Bewilligung der erforderlichen Mittel allein bei der Schulbehörde liegt:

**Hamburger Abendblatt v. 18.2.2009: Johanneum sagt Schülern ab: Eltern empört**  
<http://www.abendblatt.de/daten/2009/02/18/1053260.html>

## Streit um die einseitige Positionierung der Elternkammer

Über die zunehmende Zahl von Elternräten, die sich von der einseitigen Positionierung der Mitglieder der Elternkammer "pro" Primarschul-Pläne distanzieren und der Elternkammer ausdrücklich das Vertrauen entziehen, berichtet das Hamburger Abendblatt in der heutigen Ausgabe in folgendem Artikel:

**Hamburger Abendblatt v. 18.2.2009: Elternkammer in der Kritik - wegen Aussagen zur Reform**  
<http://www.abendblatt.de/daten/2009/02/18/1053307.html>

Eine Sammlung der bisher von Hamburger Elternräten und Kreiselternräten gefassten Beschlüsse und Offenen Briefe gegen die Primarschul-Pläne finden Sie unter folgendem Link: [http://www.wir-wollen-lernen.de/elternraete\\_hamburg.html](http://www.wir-wollen-lernen.de/elternraete_hamburg.html)

Herzliche Grüße,  
Walter Scheuerl

---

**Dr. Walter Scheuerl**  
**Volksinitiative „Wir wollen lernen!“**

Tel.: +49 (0)40 359 22-270  
Mobil: +49 (0)172 43 53 741  
Fax: +49 (0) 40 359 22-234  
E-mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)  
Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- ein gutes zweigliedriges Schulsystem mit Stadtteilschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- und das sorgfältige Umsetzen einer Schul-Reform vor der nächsten!

**Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**  
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**  
**BLZ 200 505 50**  
**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 19.11.2008 konnten wir dem Senat 21.000 Unterschriften vorlegen. Der weitere Zeitplan ist nun durch die Hamburger Volksentscheids-Gesetzgebung vorgegeben: Volksbegehren im November 2009 und Volksentscheid im Juni 2010.

Leider muss für diesen langen Weg noch viel Aufklärungsarbeit in unserer Stadt geleistet werden - und diese kostet Geld. Da wir die nun notwendige Arbeit in der bisherigen Struktur nicht mehr leisten können, haben wir einen Förderverein gegründet. Und dieser freut sich über jede Form der finanziellen Zuwendung, um gemeinsam mit Ihnen weiter erfolgreich für unsere Ziele arbeiten zu können.